

Sitzungen und Termine der Pfarrgemeinde und des Pfarrers

| | | |
|--------|------------|--|
| 31.12. | 9,30 Uhr: | Ministrantenprobe und -ehrung (2. Halbjahr) |
| 31.12. | 17,00 Uhr: | St. Michael: Wortgottesdienst zum Jahresabschluss |
| 31.12. | 17,00 Uhr: | Vorabendmesse in Girlan (Eucharistiefeier) |
| 31.12. | 24,00 Uhr: | Glockengeläut zum Jahreswechsel |
| 01.01. | 8,45 Uhr: | KEIN PFARRGOTTESDIENST |
| 01.01. | 9,00 Uhr: | Eucharistiefeier (Jesuheim) |
| 01.01. | 10,00 Uhr: | Pfarrgottesdienst (Girlan) |
| 01.01. | 9,30 Uhr: | Sonnenberg: Wortgottesfeier (Herr Danay und kl. Chor) |
| 01.01. | 10,30 Uhr: | Santa Messa (Appiano) |
| 01.01. | 18,00 Uhr: | Festgottesdienst zum Jahresbeginn (Kirchenchor) Aussendung der Sternsinger DIE STERNSINGER SIND UNTERWEGS |
| 02.01. | | |
| 02.01. | 17.30 Uhr | Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde |
| 02.01. | 18.00 Uhr | Girlan: Eucharistiefeier |
| 02.01. | 20,00 Uhr: | Eucharistische Andacht |
| 03.01. | 9,30 Uhr: | - 11,30 Uhr: Bürostunden (Girlan) |
| 03.01. | 15,00 Uhr: | - 17,00 Uhr: Bürostunden (St. Michael) |
| 03.01. | 17,30 Uhr: | St. Michael: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde |
| 03.01. | 18,00 Uhr: | St. Michael: Eucharistiefeier |
| 04.01. | 9,00 Uhr: | St. Michael: Eucharistiefeier - Segnung von Wasser, Kreide, Weihrauch und Salz |
| 04.01. | 9,30 Uhr: | - 11,30 Uhr: Bürostunden (St. Michael) |
| 04.01. | 17,30 Uhr: | Girlan: Gebetszeit für die Pfarrgemeinde |
| 04.01. | 18,00 Uhr: | Girlan: Eucharistiefeier |
| 04.01. | 20,00 Uhr: | Pfarrausschusssitzung |
| 05.01. | 7,45 Uhr: | Eucharistiefeier (Jesuheim) |
| 05.01. | 9,00 Uhr: | St. Michael: Keine Eucharistiefeier |
| 05.01. | | Freier Tag des Pfarrers |
| 06.01. | 8,45 Uhr: | Festgottesdienst (St. Michael) - Kirchenchor <i>Abschluss der Sternsingeraktion</i> |
| 06.01. | 9,00 Uhr: | Eucharistiefeier (Jesuheim) |
| 06.01. | 9,30 Uhr: | Sonnenberg: Eucharistiefeier |
| 06.01. | 10,00 Uhr: | Pfarrgottesdienst (Girlan) – Kirchenchor <i>Abschluss der Sternsingeraktion</i> |
| 06.01. | 10,30 Uhr: | Santa Messa (Appiano) |
| 06.01. | 11,10 Uhr: | Patrozinium in Montiggl |
| 07.01. | 18,00 Uhr: | Vorabendmesse (St. Michael) – Herr Danay |
| 08.01. | 8,45 Uhr: | Pfarrgottesdienst (St. Michael) – Nalsner Dreigesang |
| 08.01. | 9,00 Uhr: | Eucharistiefeier (Jesuheim) |
| 08.01. | 10,00 Uhr: | Pfarrgottesdienst (Girlan) |
| 08.01. | 10,30 Uhr: | Santa Messa (Appiano) |

Ein gutes und gesegnetes Jahr 2017 – mit manchen freien Terminen



St. Michael / Eppan Pfarrei zum Hl. Erzengel Michael

aufeinander hören – voneinander lernen
miteinander glauben – unterwegs zum Ziel

Pfarrbrief vom 01.01. – 08.01.17 – Nr. 01

„MITEINANDER – INSIEME – FÜREINANDER“
stärken – heilen – entscheiden – Gutes tun

Gottes Segen für das Jahr 2017

Zu Neujahr

Gesegnet sei dein **Dasein**.
Gesegnet sei dein **Weg**,
Monat für Monat
mit all seinen klaren Spuren
und all seinen Verunsicherungen.

Gesegnet seien deine **Schritte**,
Woche für Woche
mit all ihrer Lebenskraft
und all ihrer Zerbrechlichkeit.

Gesegnet sei dein **Mitsein**,
Tag für Tag
in all deinen Lebensvollzügen
und all deinen Begegnungen.

Gesegnet sei dein **Dasein**,
Stunde für Stunde
in all deinem engagierten Wirken
und im lebensnotwendigen
Innehalten.

Gesegnet sei dein **Jahr**
in jedem Augenblick.



Spruch der Woche:

Leben soll man leben, aber nicht die ganze Zeit drüber diskutieren.
(I Adjani)

Kirchenheizung:

Damit in der Kirche während der Gottesdienstzeiten angenehme Temperaturen herrschen, wird täglich geheizt. Im vergangenen Winter waren durchaus positive Rückmeldungen zu hören. Durch Größe des Kirchenraumes steigen auch die Kosten. Wir danken allen, welche dieses Anliegen in den kommenden Wochen finanziell unterstützen. **Vergelt's Gott!**

Kath. Familienverband St. Michael / Eppan:

Suche nach Kandidaten für den Familienverband
Die Mitgliedsfamilien des KFS erhalten per Post die Anfrage um Kandidatenvorschläge. Aber auch andere Familien können sich an der Kandidatensuche beteiligen und bis zu 5 Vorschlägen
Vom 11. Dezember 2016 bis zum 09. Jänner 2017 im Vorraum der Pfarrkirche abgeben.

Erstkommunion 2017:

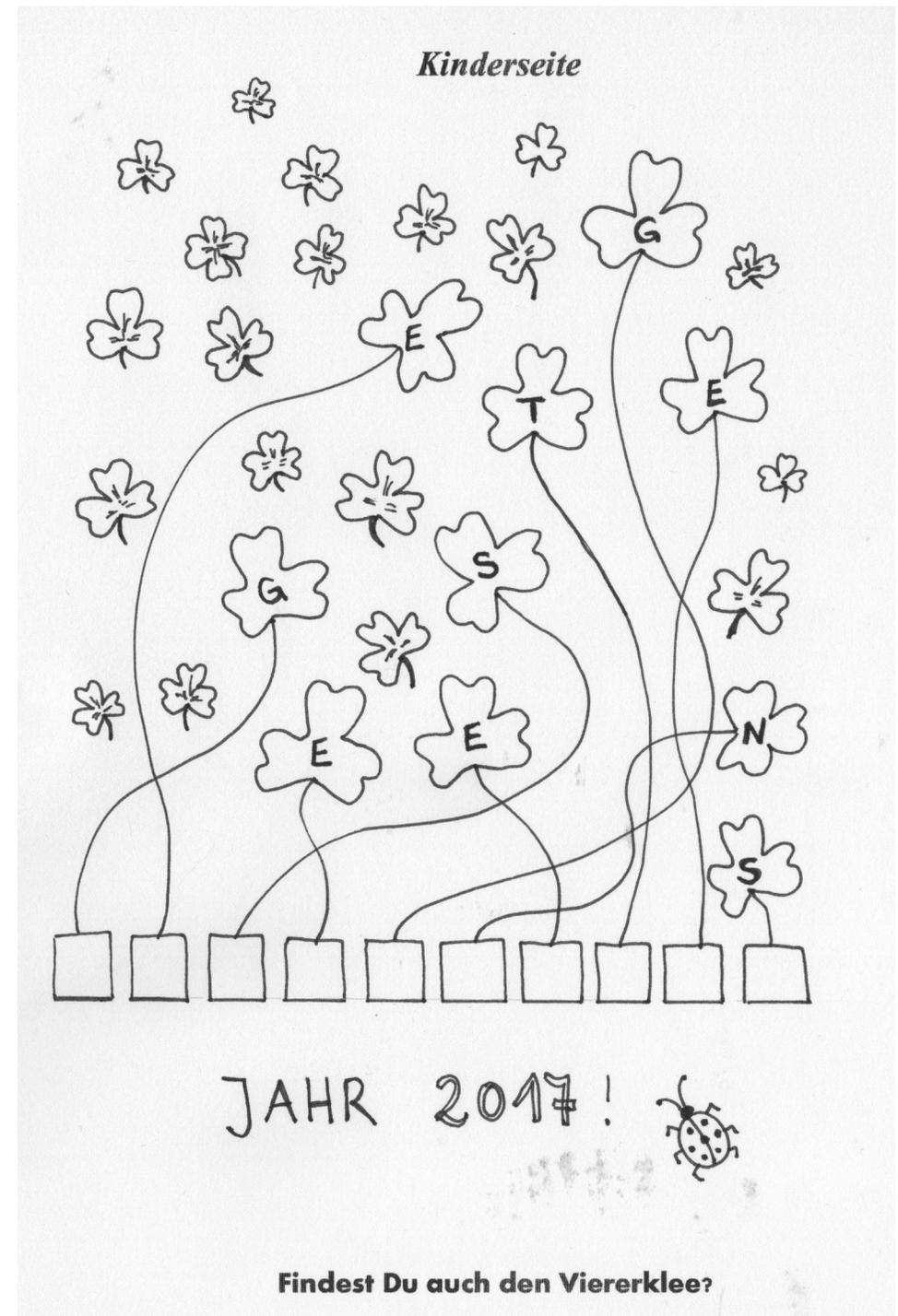
Ich möchte darauf hinweisen, dass der Elternabend für die Erstkommunion 2017 am Montag, den 09. Jänner 2017 um 20,00 Uhr im Pfarrsaal in St. Michael / Eppan stattfindet.

STERNSINGEN

Wir setzen Zeichen.



**Wir kommen am Montag,
den 02. Jänner 2017**



Segnung unseres Hauses am Fest der Erscheinung des Herrn

Vom Sinn der Haussegnung: Es ist ein alter Brauch, am Dreikönigstag die Häuser und Wohnungen zu segnen. Zumindest die Haustür wird mit der Jahreszahl, mit Kreuzen und den Buchstaben C M B bezeichnet. Dabei besprengt man die Wohnung mit Dreikönigswasser und lässt Weihrauch aufsteigen. Die Haussegnung wird mit der ganzen Familie gefeiert.

Die Buchstaben C M B werden volkstümlich als die Anfangsbuchstaben der drei Könige Caspar, Melchior und Balthasar gesehen. Aber eigentlich bedeuten diese Buchstaben viel mehr: "Christus mansionem benedicat". Das heißt: "Christus segne dieses Haus." Einer der Weisen brachte Weihrauch, der entzündet als Wohlgeruch den Raum erfüllt. Er ist ein Bild für den Menschen, der sich zu Gott erhebt; ein Zeichen des Gebetes und der festlichen Freude. Der "Duft" der Frohbotschaft soll die ganze Wohnung belebend durchdringen.

Das Dreikönigswasser gilt als Zeichen des Lebens und der Reinigung. Es erinnert an unsere Taufe und somit an unsere Würde, als Kinder Gottes zu leben. Durch die Haussegnung soll Christus, der in die Welt gekommen ist, auch in unsere kleine Welt, in unseren familiären Lebensbereich kommen. Unsere Wohnungen sollen ja Orte der Gottesbegegnung sein: Erfahrung von Mitmenschlichkeit, Geborgenheit, Frieden und Trost. Das Segenszeichen an den Türen ist für uns Zeichen seiner Gegenwart und Aufruf zu christlichem Lebensstil. Die „Erscheinung des Herrn“ zuhause erleben – das ist unser Segenswunsch!

Die Feier der Haussegnung: *Wir versammeln uns vor der Krippe oder am Christbaum und beenden dort wieder die Feier. Nach einem Weihnachtslied (oder einem Musikstück) hören wir die Wallfahrtsgeschichte der drei Weisen aus dem Morgenland (Matthäus 2,1-12). Dann ziehen alle durch die Wohnung. Die Gebete können von Eltern und Kindern abwechselnd gesprochen und frei ergänzt werden. Für die Haussegnung brauchen wir Kreide, Weihrauch mit Kohle, eine Kerze und Dreikönigswasser zum Besprengen der Räume. Die Türen werden in folgender Weise mit Kreide bezeichnet: 20 + C + M + B + 17 oder: 20 C + M + B 17. Dazu wird besprochen:*

CHRISTUS SEGNE DIESE WOHNUNG (HAUS, ZIMMER) UND ALLE, DIE DARIN WOHNEN. ER LASSE UNS IM JAHR 2017 IN FRIEDEN LEBEN!

Gebet zum Beginn: Herr Jesus Christus, wir rufen dich an: Komm unserem Tun zu Hilfe, damit es mit dir beginne und durch dich vollendet werde. Amen

Zum Anzünden der Kerze

Auf, werde Licht, Jerusalem; denn gekommen ist dein Licht und die Herrlichkeit des Herrn geht strahlend auf über dir!

Beim Einlegen des Weihrauchs:

Die Weisen haben dir Gaben gebracht. Nimm auch von uns die Königsgabe des Weihrauchs, du aber erfülle unser Haus mit dem Segen deines Wohlgefallens!

An der Haustüre: Herr Jesus Christus, du bist die Tür zum Leben. Gerne haben wir eine offene Tür für Gäste und Menschen in Not. Lass alle durch deine Liebe gesegnet sein, die hier ein- und ausgehen. Halte deine gütige Hand über uns, die wir hier wohnen. Amen

Wohnzimmer: Vater im Himmel, segne unser Wohnzimmer. Wir halten uns gerne hier auf. Erfülle uns in diesem Raum mit dem Geist deines Friedens und deiner Freude. Sei Du die lebendige Mitte unseres Hauses. Amen

Küche: Gott unser Vater, von dir kommt alles Gute. Wir danken Dir für alle Gaben, für Speise und Trank. Segne die Arbeit all derer, die hier in der Küche die Speisen bereiten. So können wir uns Tag für Tag um den Tisch zum Essen und Feiern versammeln. Amen

Schlafzimmer der Eltern: Herr Jesus Christus, wir danken dir für den Schlaf, der uns Kraft und Erholung gibt. Immer neu dürfen wir unsere Liebe zeigen und schenken. Wir bitten um deinen Geist, der uns hilft, selbstlos zu leben. Möge unsere Liebe eine Quelle sein für unsere Kinder und Freunde. Amen

Kinderzimmer: Herr Jesus Christus, du bist selbst ein Kind gewesen: Du hast, die Kinder zu dir kommen lassen und gesegnet. Segne unsere Kinder, die hier aufwachsen, schlafen und spielen! Du hast sie uns geschenkt und anvertraut. Lass sie gesund bleiben an Leib und Seele, und gib ihnen deine Liebe und Freude. Amen

Sonstige Räume: *(Arbeitszimmer, Gästezimmer, Hobbyraum...)* Gütiger Gott, segne alle, die in diesem Raum wohnen und arbeiten. Wenn du in unserer Mitte bist, begleite deine Gute und Kraft all unser Tun und Leben. Amen

Nach dem Gehen durch die Wohnung folgen die Fürbitten:

Himmlicher Vater, von dir stammt alles Leben. Von deiner Güte erhoffen wir Beistand und Trost. Wir bitten dich:

Schenke uns offene Augen und Ohren, damit wir nicht blind aneinander vorbeileben. *Alle:* Wir bitten dich erhöre uns.

Gib, dass wir als Familie nach dem Vorbild Jesu und seiner Eltern leben. Schenke allen Obdachlosen ein Zuhause und erfülle uns mit dem Geist der Hilfsbereitschaft.

Lass uns Kraft aus dem Glauben finden, wenn Krankheit und Leid bei uns einkehren.

Führe unsere Verstorbenen in dein Vaterhaus, in dem für uns alle eine Wohnung bereitet ist.

Wir beten das " Vater unser..."

Schlussgebet:

Herr Jesus Christus, du bist in die Häuser vieler Menschen gegangen und hast ihnen die Fülle des Lebens gebracht. Bleibe auch bei uns mit deinem Segen, der du lebst und Leben schenkst in alle Ewigkeit. Amen.

Überlegungen zum Jahresschluss

Unsere Hoffnung muss Phantasie bekommen,
die diese Welt neu entwerfen kann.

Unsere Hoffnung muss Hände bekommen,
die Hand anlegen für eine bessere Welt.

Unsere Hoffnung muss Füße bekommen,
die auch weite Wege zu den Menschen gehen.

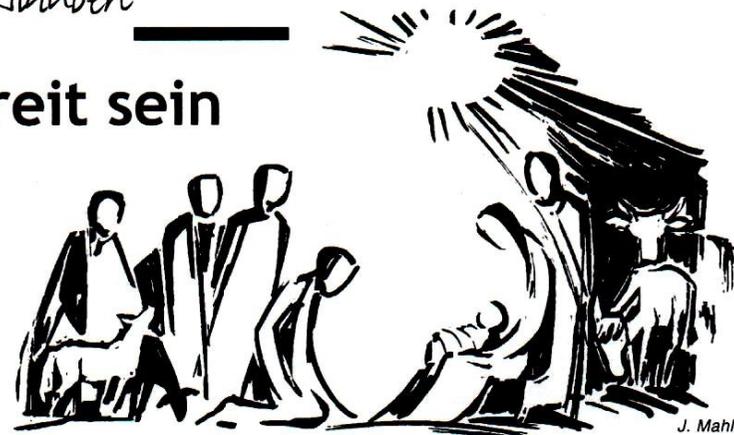
Unsere Hoffnung muss Wort bekommen,
die von einem Gott der Liebe Zeugnis geben.

Gott hat damit den Anfang gemacht - in Jesus, der unsere Hoffnung ist.

- ❖ Ich schließe das Buch meiner Bitten und Klagen, und öffne ein Buch für mein Danken.
- ❖ Ich mache mir bewusst, wo mir Tag für Tag etwas gelingt, anstatt mein Versagen und meine Verwundungen zu pflegen.
- ❖ Ich frage nicht nach dem, was mir fehlt, sondern schaue auf das, was ich habe.
- ❖ Ich frage nicht nach dem, was mein Land, meine Familie, meine Gemeinschaft, meine Stadt, mein Dorf, mein Verein..... für mich tun kann, sondern was ich für mein Land tun kann.
- ❖ Ich frage in meiner Pfarrgemeinde, wo ich mich mit meiner Kraft und meinen Fähigkeiten einbringen kann, und verzichte, andere in ihrem Dienst zu kritisieren.
- ❖ Ich beachte die Freundlichkeiten anderer, und überhöre, dass mich jemand kränkt oder nicht beachtet.
- ❖ Ich beachte meine kleinen Erfolge, und tröste mich so über das, was mir nicht gelungen ist.
- ❖ Ich schaue nicht mehr so sehr danach, wo mir geholfen werden könnte, sondern danach, wie ich anderen eine kleine Hilfe anbieten kann.
- ❖ Ich freue mich mehr darüber, Gottes freundliche Spuren in meinem Leben zu entdecken, als über die scheinbare Abwesenheit Gottes zu klagen.
- ❖ Geistliche Anregungen aus meiner Lektüre oder aus der Bibellesung teile ich gern mit anderen, anstatt sie selbstsüchtig für mich alleine zu behalten.
- ❖ Gute Erfahrungen mit meinen Mitmenschen und deren positive Eigenschaften und Seiten lasse ich gerne in ein Gespräch mit anderen einfließen, anstatt immer nur deren Misserfolge und Unzulänglichkeiten schadenfroh weiter zu geben.
- ❖ Ich nehme dankbar ein Geschenk an, ohne gleich darüber nachzudenken, was ich gleichwertig zurückschenken könnte.
- ❖ Der freundliche Wink eines Autofahrers erinnert mich daran, ebenso solche Gesten der Freundlichkeit zu pflegen.

vom Glauben

Bereit sein



J. Mahler

Wie Maria und Josef:
bereit sein, die Botschaft zu hören,
Ja sagen,
sich in den Dienst nehmen lassen,
sich auf den Weg machen,
sich voll Vertrauen führen lassen,
sich ganz dem Wunder hingeben.

Wie die Hirten:
offen sein für die Botschaft,
sich eilends auf den Weg machen,
sich von Staunen ergreifen lassen,
das Wenige teilen, das man hat,
Die Botschaft weitersagen.

Wie die Könige:
ahnen, suchen, forschen,
Zeichen erkennen und deuten,
sich auf den Weg machen,
sich führen lassen,
loben und danken,
den eigenen Reichtum teilen.

Weihnachtlich leben:
für die Botschaft bereit sein,
mich auf den Weg machen,
mich vom Wunder ergreifen lassen,
loben, danken, geben, was ich habe,
die Botschaft weitersagen.

Gisela Baltes in: *MAGNIFICAT 2008, Butzon & Bercker Kevelaer*

Hinter jedem Fest steht ein geheimer Sinn, der erinnert und ins Bewusstsein gerufen werden muss. Wenn dies nicht geschieht, dann wird zwar Weihnachten immer noch gefeiert, aber das Fest verliert dabei seine Verwurzelung, es degeneriert zum unverständenen Brauch, es stirbt von innen her. Dann ist es kein Wunder, wenn es auch missbraucht wird: Die Vermarktung hat ja ein erschreckendes Ausmaß angenommen, das Fest wird zum Anlass von Kauf- und Konsumorgien, die Gestalten des Festgeheimnisses müssen zur Staffage von Werbefeldzügen dienen. Die stille Zeit der Vorbereitung auf das Fest, der Advent, wird zu einer hektischen Zeit, in der kaum jemand zur Ruhe kommt. Das Fest selbst veräußerlicht, es erstickt gleichsam im Dröhnen der Lautsprecher und unter einer Lawine von Geschenken und unverbindlichen Glückwünschen. Soll dieses Fest also nicht vom lauten Betrieb überwuchert werden, so müssen wir uns auf sein Herzstück besinnen, wir müssen uns fragen, ob es noch Kraft besitzt, unser Leben zu bestimmen. *Otto Betz*